

Was Frauen alles könnten...

Predigt zum Himmelfahrtstag 2022

Heute ist der Große Frauentag. So wird das Fest Maria Himmelfahrt auch genannt. Maria, die große Frau in der katholischen Kirche. Angebetet, angefleht, vor ihr geweint, vor ihr gefreut. Vor keiner Figur brennen so viele Kerzen wie vor der Marienstatue. Kein Heiliger kann ihr in der katholischen Kirche das Wasser reichen.

Maria, die große Vorbildfigur im katholischen Glauben. Sie ist die demütige Magd: „Siehe ich bin die Magd des Herrn.“

Aber sie ist mehr als das. Es gibt eine vergessene Seite an Maria. Sie ist auch stolz: „Selig preisen mich alle Geschlechter, denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut“. Sie stimmt geradezu ein Revoluzzerlied an: „Mächtige stürzt er vom Thron, die Reichen lässt er leer ausgehen“.

Und gemäß der kirchlichen Tradition wird Maria am Ende ihres Lebens in den Himmel erhoben – genauso wie ihr Sohn.

Ist es da nicht eine Schizophrenie, dass gerade in der Kirche, in der die Frau Maria eine solch große Rolle spielt, die Frauen wenig zu sagen haben. Als Dienerinnen schon, wie die demütige Magd. „Und mit tiefem Hauptesneigen sich gehorsam zu erzeigen ...“ Aber als emanzipierte Frau? Als Frau – gleichwertig den Männern gegenüber? „Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter. Denn der Mächtige hat Großes an mir getan“.

Die Frage treibt mich um: Wenn die Frau Maria zum Himmel erhoben worden ist, warum kann sie auf der Erde in der Kirche keine Rolle spielen?

Auf diesem Hintergrund fragt der bekannte geistliche Schriftsteller Andreas Knapp in seinem Gedicht mit dem Titel „Frauenfragen“ nach der Bedeutung der Frau in der Kirche:

*wenn eine frau
das Wort geboren hat
warum sollten frauen dann
das wort nicht von der Kanzel künden*

*wenn eine frau
für ihr Zuhören gelobt wird
warum sollten frauen dann
das Gelernte nicht auch lehren*

*wenn eine frau
die Füße Jesu küsste
warum sollten frauen
dann den Altar nicht küssen können*

*wenn eine frau
den Leib Christi salben konnte
warum sollten frauen dann
nicht zum Salbungsdienst befähigt sein*

*wenn eine frau
Jesu Sinneswandlung durch ein Brotwort wirkte
warum sollten frauen dann
bei der Wandlung nicht das Brotwort sprechen*

*wenn eine frau
von Jesus Krüge voller Wein erbitten konnte
warum sollten frauen dann
über einen Kelch mit Wein nicht auch den Segen beten*

*wenn eine frau
den jüngern als apostolin vorausging
warum sollten frauen dann
zur apostelnachfolge nicht auch gerufen sein*

Einleitung

Bis heute ist es so: Wenn Kinder etwas drückt oder wenn sie Sorgen haben, wohin gehen sie als erstes? Zur Mutter! Und mir scheint, dass diese urmenschliche Befindlichkeit sich auch in der katholischen Marienfrömmigkeit widerspiegelt.

Fürbitten

Herr, unser Gott, wir bitten dich heute für alle Frauen, die wichtige Dienste in unserer Gesellschaft leisten:

- Wir beten für alle Mütter, die ihren Kindern das Wichtigste im Leben mitgeben: Liebe und Geborgenheit
- Wir beten für alle Frauen, die heute die eigentlichen Trägerinnen kirchlichen Lebens vor Ort sind
- Wir beten für alle Frauen, die in Krankenhäusern, Sterbehospizen, Pflegeheimen und in Beratungsstellen Menschen beistehen
- Wir beten für alle Frauen, die in den Kindergärten und Schulen Kindern und Jugendlichen helfen wollen, ihre Begabungen zu entdecken und zu entfalten
- Wir beten für die männlichen Amtsträger in unsere Kirche, die so oft die Wichtigkeit der Frauen betonen, aber ihnen das nötige Gewicht nicht geben
- Wir beten für unsere Toten. Um mütterliche Geborgenheit bei dir. Wir beten heute für...

Pfarrer Stefan Mai